

Modulhandbuch

für den Studiengang

Regie (Artist Diploma)

Modulname (Modultyp)	Spielen I (P)
Teilmodule (Modultyp)	Ensemble 1(P) Ensemble 2 (P) Szenisches Spiel (P) Duoszenen (P)
Anrechenbarkeit der Teilmodule für weitere Studiengänge	Nein
ECTS Credits (Cr)	18
Workload (WL)	Kontaktzeit (K): 360 h Selbststudium (S): 180 h Workload (WL): 540 h
Teilmodule und Lehrende (mit jeweiligen Cr und WL)	Ensemble 1 (Prof. Busse), 4Cr/ 120h WL, 0h K, 120h S Ensemble 2 (Prof. Meiri), 6Cr/ 180h WL, 60h K, 120h S Szenisches Spiel (Prof. Busse), 4Cr/ 120h WL, 60h K, 60h S Duoszenen (Prof. Hausmann), 4Cr/ 120h WL, 60h K, 60h S
Semester/ Dauer (Qualitätsniveau)	1. Semester / 2 Semester
Turnus	Jährlich im WiSe und SoSe
Modulbeauftragte/r	Professor für Schauspiel
Lehrinhalte des Moduls/ der einzelnen Teilmodule	<p>Modul Spielen: Die Studierenden werden mit den Grundinhalten des Spielens auf der Bühne vertraut gemacht. Improvisation sowie Szenenspiel. Sie lernen am eigenen Körper, was Schauspielen bedeutet und beobachten zugleich verschiedene Ansätze der Schauspielführung.</p> <p>Ensemble 1: Erste Schritte auf der Bühne</p> <p>Ensemble 2: Lecoq- Grundausbildung</p> <p>Szenisches Spiel: Übergang von Improvisation in szenische Spielsituationen</p> <p>Duozenen: Spielen in Zweierszenen; Beobachten, wie diese erarbeitet werden.</p>

Lern- und Qualifikationsziele	<p>Das Modul Spielen befähigt den/die angehende Regisseur/in, tiefe Einblicke in darstellerische Prozesse zu erlangen, diese sowohl an sich selbst zu erfahren, wie auch in Form von verschiedenen Lehransätzen vermittelt zu bekommen.</p> <p>Die Regiestudierenden verfügen so über fundierte Grundkenntnisse des Spielens und sind in der Lage, diese in ihrer Arbeit mit Darstellern anzuwenden.</p>
	<p>Ensemble 1: Studierende erfahren den Bühnenraum, das Spiel mit dem Partner, die eigene Bühnenpräsenz als Akteure und als Beobachter. Sie erlangen Bewusstsein über die Spezifik des Theatervorgangs.</p> <p>Ensemble 2: Die Studierenden lernen die Basisinhalte des Lecoq'schen Körpertheaters kennen, sie erlernen Improvisationstechniken und grundsätzliche Spielmaximen. Sie erwerben Fähigkeiten, Improvisationen zu leiten und Strukturen theatraler Dynamiken zu erkennen und zu nutzen.</p> <p>Szenisches Spiel: Die Studierenden entwickeln erste Szenen aus Improvisationen. Sie lernen, welche Grundbegriffe szenisches Spiel beinhaltet. Sie erwerben die Fähigkeit, Szenen zu erschaffen.</p> <p>Duoszenen: Die Studierenden erfahren, was es bedeutet, mit einem Partner eine Szene aus der Theaterliteratur darstellerisch zu erarbeiten. Sie beobachten zudem verschiedene Rollendozenten bei ihrer Arbeit mit den Darstellern. Sie erwerben die Fähigkeit, schauspielerische Prozesse zu beschreiben und anzuleiten.</p>
Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	Ensemble 1: Seminar
	Ensemble 2: Seminar
	Szenisches Spiel: Seminar
	Duoszenen: Seminar
Teilnahmevoraussetzungen	
Voraussetzung für die Cr-Vergabe: Prüfungsformen und -dauer Benotung	Wie im Studienverlauf
Literaturhinweise	Keine

Modulname (Modultyp)	Regie I (P)
Teilmodule (Modultyp)	Regiepraktischer Unterricht (P)
	Konzeption (P)
	Dramatische Bausteine (P)
	TheaterLeben (P)
Anrechenbarkeit der Teilmodule für weitere Studiengänge	Nein
ECTS Credits (Cr)	17
Workload (WL)	Kontaktzeit (K): 360 h Selbststudium (S): 150 h Workload (WL): 510 h
Teilmodule und Lehrende (mit jeweiligen Cr und WL)	Regiepraktischer Unterricht (Prof. Nielebock), 6Cr/ 60h WL, 120h K, 180h S Konzeption (Prof. Nielebock), 2Cr/ 30h WL, 30h K, 60h S
	Dramatische Bausteine (Fedler), 4Cr/ 120h WL, 0h K, 120h S TheaterLeben (Prof. Nielebock), 5Cr/ 30h WL, 60h K, 90h S
Semester/ Dauer (Qualitätsniveau)	1. Semester / 2 Semester
Turnus	Jährlich im WiSe und SoSe
Modulbeauftragte/r	Professor für Regie
Lehrinhalte des Moduls/ der einzelnen Teilmodule	Das Modul Regie I vermittelt die Grundinhalte inszenatorischen Handelns, das Handwerk des Regisseurs. Regiepraktischer Unterricht: Umsetzung von Text und Konzeption Konzeption: Entwickeln von Regiekonzepten anhand literarischer Texte und Stoffe. Dramatische Bausteine: Handwerklicher Umgang mit dramatischen Elementen TheaterLeben: Entwickeln der eigenen künstlerischen Position

Lern- und Qualifikationsziele	Das Modul Regie I ermöglicht dem/der angehenden Regisseur/in fundierte praktische Übung des Regiehandwerks.
	<p>Regiepraktischer Unterricht: Die Studierenden erlernen den Umgang mit literarischen Texten auf der Bühne, die Kommunikation mit dem Darsteller, praktische inszenatorische Handlungsvorgänge sowie deren Reflexion. Sie erwerben die Fähigkeit, mit Text und Darsteller bewusst und souverän kreativ umzugehen.</p> <p>Konzeption: Die Studierenden erlernen das Entwickeln von inszenatorischen Konzepten. Sie erwerben die Fähigkeit, inhaltlich fundierte Konzepte zu präsentieren.</p> <p>Dramatische Bausteine: Die Studierenden erlernen, Teilelemente des Dramatischen zu unterscheiden und bewusst in der szenischen Arbeit zu verwenden.</p> <p>TheaterLeben: Die Studierenden lernen in Reflexion und Selbstreflexion, ihre künstlerische Haltung auszudrücken und zu verfeinern. Sie erwerben die Fähigkeit, über künstlerische Vorgänge zu reflektieren und zu sprechen.</p>
Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	Regiepraktischer Unterricht: Seminar
	Konzeption: Seminar
	Dramatische Bausteine: Seminar
	TheaterLeben: Seminar
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Voraussetzung für die Cr-Vergabe: Prüfungsformen und -dauer Benotung	Wie im Studienverlauf
Literaturhinweise	Keine

Modulname (Modultyp)	Projekte I (P)
Teilmodule (Modultyp)	Rechercheprojekt (P)
	Regienacht (P)
	Konzeption Regieprojekt 1 (P)
	Regieprojekt 1 (P)
	Szenenstudium (P)
Anrechenbarkeit der Teilmodule für weitere Studiengänge	Nein
ECTS Credits (Cr)	19
Workload (WL)	Kontaktzeit (K): 90 h Selbststudium (S): 480 h Workload (WL): 570 h
Teilmodule und Lehrende (mit jeweiligen Cr und WL)	Rechercheprojekt (Laue), 3Cr/ 90h WL, 15h K, 75h S Regienacht (Prof. Nielebock), 3Cr/ 90h WL, 0h K, 90h S
	Konzeption Regieprojekt 1 (Prof. Nielebock), 3Cr/ 90h WL, 45h K, 45h S Regieprojekt 1 (Prof. Nielebock), 6Cr/ 180h WL, 15h K, 165h S
	Szenenstudium (Fedler), 4Cr/ 120h WL, 15h K, 105h S
Semester/ Dauer (Qualitätsniveau)	1. Semester / 2. Semester
Turnus	Jährlich im WiSe oder SoSe
Modulbeauftragte/r	Professor für Regie
Lehrinhalte des Moduls/ der einzelnen Teilmodule	Das Modul Projekte I konfrontiert den Studierenden mit ersten eigenen Inszenierungserfahrungen. Rechercheprojekt: Erarbeiten und Präsentation eines selbstverfassten Stücks anhand von eigener Recherche Regienacht: Wiederaufnahmen und Präsentieren der ersten Regiearbeiten Konzeption Regieprojekt: Begleitete konzeptionelle Vorbereitung auf Regieprojekte Regieprojekt 1: Erste szenische Arbeit mit 3-4 Darstellern Szenenstudium: Erste szenische Übung mit 1-2 Darstellern

Lern- und Qualifikationsziele	Das Modul Projekte 1 lehrt das eigenständige begleitete inszenatorische Handeln als Regisseur in der praktischen Umsetzung mit Darstellern.
	<p>Rechercheprojekt: Die Studierenden lernen, eigene Interessen zu verfolgen und szenische Umsetzungen dafür zu finden.</p> <p>Regienacht: Die Studierenden präsentieren ihre Arbeit einem hochschulöffentlichen Publikum.</p> <p>Konzeption Regieprojekt 1: Die Studierenden lernen, anhand einer Textvorlage ein Regiekonzept, welches sie später realisieren, zu entwickeln.</p> <p>Regieprojekt 1: Die Studierenden setzen zum ersten Mal ein längeres szenisches Stück mit Darstellern um.</p> <p>Szenenstudium: Die Studierenden machen eine erste szenische Grundübung mit 1-2 Darstellern.</p>
Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	Rechercheprojekt: Projekt
	Regienacht: Projekt
	Konzeption Regieprojekt 1: Seminar
	Regieprojekt 1: Projekt
	Szenenstudium: Projekt
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Voraussetzung für die Cr-Vergabe: Prüfungsformen und -dauer Benotung	Wie im Studienverlauf
Literaturhinweise	Keine

Modulname (Modultyp)	Körper/Stimme I (P)
Teilmodule (Modultyp)	Körperbewusstsein (P)
	Neutrale Maske/Physical Dialogue (P)
	Stimme/Sprechen Basis (P)
	Acrobalance (P)
Anrechenbarkeit der Teilmodule für weitere Studiengänge	Nein
ECTS Credits (Cr)	11
Workload (WL)	Kontaktzeit (K): 315 h Selbststudium (S): 15 h Workload (WL): 330 h
Teilmodule und Lehrende (mit jeweiligen Cr und WL)	Körperbewusstsein (Prof. Kevan), 4Cr/ 120h WL, 120h K, 0h S Neutrale Maske (Prof. Stich/Prof. Rascher), 4Cr/ 120h WL, 120h K, 0h S
	Stimme/Sprechen Basis (Prof. Buts), 2Cr/ 60h WL, 45h K, 15h S Acrobalance (Borkens), 1Cr/ 30h WL, 30h K, 0h S
Semester/ Dauer (Qualitätsniveau)	1. Semester / 2. Semester
Turnus	Jährlich im WiSe und SoSe
Modulbeauftragte/r	Professor für Bewegungslehre
Lehrinhalte des Moduls/ der einzelnen Teilmodule	Das Modul Körper/Stimme 1 beinhaltet Grundlagen der körperlichen und stimmlichen Ausdrucksarbeit. Körperbewusstsein: Bewusstsein über den eigenen Körper, den Körper im Raum und im Ensemble. Neutrale Maske/Physical Dialogue: Neutrale Maske als Spielelement, physischer Ausdruck im Raum. Stimme/Sprechen Basis: Bewusstsein über die eigene Stimme, erste Übungen mit Text. Acrobalance: Grundlagen der körperlichen Beweglichkeit.

Lern- und Qualifikationsziele	Das Modul Körper/Stimme I weckt ein Bewusstsein über den eigenen Körper und über die eigene Stimme als Ausdrucksmittel der künstlerischen Persönlichkeit und der Bühnendarsteller.
	<p>Körperbewusstsein: Die Studierenden lernen, mit dem eigenen Körper zu arbeiten und seine Ressourcen zu nutzen. Sie sind in der Lage, aus eigener Erfahrung in der Arbeit mit Darstellern mit Körper und Stimme umzugehen.</p> <p>Neutrale Maske/Physical Dialogue: Die Studierenden erfahren den Körper als kraftvolles szenisches Ausdrucksmittel</p> <p>Stimme/Sprechen Basis: Die Studierenden lernen die Grundlagen des Sprechens auf der Bühne kennen.</p> <p>Acrobalance: Die Studierenden lernen, ihren Körper in seiner Beweglichkeit kennen. Sie erlangen die Fähigkeit, körperliche Möglichkeiten und Grenzen einzuschätzen.</p>
Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	Körperbewusstsein: Seminar
	Neutrale Maske/Physical Dialogue: Seminar
	Stimme/Sprechen Basis: Seminar
	Acrobalance: Seminar
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Voraussetzung für die Cr-Vergabe: Prüfungsformen und -dauer Benotung	Wie im Studienverlauf
Literaturhinweise	Keine

Modulname (Modultyp)	Theorie I (P)
Teilmodule (Modultyp)	Stücke lesen (P)
	Textanalyse (P)
	Reflexion (P)
	Theatergeschichte (P)
	Dramaturgie (P)
Anrechenbarkeit der Teilmodule für weitere Studiengänge	Nein
ECTS Credits (Cr)	10
Workload (WL)	Kontaktzeit (K): 210 h Selbststudium (S): 90 h Workload (WL): 30 h
Teilmodule und Lehrende (mit jeweiligen Cr und WL)	Stücke lesen (Wagner), 2Cr/ 60h WL, 30h K, 30h S Textanalyse (Prof. Schmidt), 2Cr/ 60h WL, 30h K, 30h S
	Reflexion (Prof. Nielebock), 2Cr/ 60h WL, 30h K, 30h S Theatergeschichte (Hannusch), 2Cr/ 60h WL, 60h K, 0h S
	Dramaturgie (Kekke Schmidt), 2Cr/ 60h WL, 60h K, 0h S
Semester/ Dauer (Qualitätsniveau)	1. Semester / 2 Semester
Turnus	Jährlich im WiSe und SoSe
Modulbeauftragte/r	Professor für Dramaturgie
Lehrinhalte des Moduls/ der einzelnen Teilmodule	Das Modul Theorie 1 beinhaltet den Erwerb grundlegender Kenntnisse in Theorie und Reflexion. Stücke lesen: Aktuelle Gegenwartsliteratur Textanalyse: Fundierte Analyse dramatischer Texte Reflexion: Analyse von Aufführungen, Texten, eigener Arbeit Theatergeschichte: Grundkenntnisse 1 Dramaturgie: Dramaturgische Vorarbeit zu einer Inszenierung

Lern- und Qualifikationsziele	Das Modul Theorie 1 befähigt die Studierenden über erste theoretische Grundkenntnisse des Regieberufs zu verfügen.
	<p>Stücke lesen: Die Studierenden lernen, Gegenwartsliteratur einzuordnen und als Regisseure zu analysieren.</p> <p>Textanalyse: Die Studierenden lernen ein Bewusstsein über den literarischen und szenischen Gehalt von dramatischen Stoffen.</p> <p>Reflexion: Die Studierenden erlernen die Fähigkeit, sich inhaltlich genau Gesehenes und Gelesenes auszudrücken.</p> <p>Theatergeschichte: Die Studierenden lernen, die Gegenwart im künstlerischen Kontext zu bewerten und einzuordnen.</p> <p>Dramaturgie: Die Studierenden lernen dramaturgische Vorgehensweisen als Vorbereitung auf eine Inszenierung kennen.</p>
Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	Stücke lesen: Seminar
	Textanalyse: Seminar
	Reflexion: Seminar
	Theatergeschichte: Seminar
	Dramaturgie: Seminar
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Voraussetzung für die Cr-Vergabe: Prüfungsformen und -dauer Benotung	Wie im Studienverlauf
Literaturhinweise	Keine

Modulname (Modultyp)	Spielen II (P)
Teilmodule (Modultyp)	Workshoppool (P)
Anrechenbarkeit der Teilmodule für weitere Studiengänge	Nein
ECTS Credits (Cr)	2
Workload (WL)	Kontaktzeit (K): 60 h Selbststudium (S): 0 h Workload (WL): 60 h
Teilmodule und Lehrende (mit jeweiligen Cr und WL)	Workshoppool (verschiedene Lehrende), 2Cr/ 60h WL, 60h K, 0h S
Semester/ Dauer (Qualitätsniveau)	4. Semester
Turnus	Jährlich im SoSe
Modulbeauftragte/r	Professor für Schauspiel
Lehrinhalte des Moduls/ der einzelnen Teilmodule	Das Modul Spielen 2 beinhaltet eine freie Wahlmöglichkeit aus dem Angebot des Workshoppools.
Lern- und Qualifikationsziele	Im Modul Spielen 2 lernen die Studierenden verschiedene Fachexperten aus der Theaterwelt über Workshops kennen. Sie erwerben neue Kenntnisse und Fähigkeiten und begegnen Künstlern und Lehrenden aus der Theaterlandschaft.

	Workshoppool: Die Studierenden gewinnen Einblicke in neue Richtungen und Spezifikationen.
Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	Workshops
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Voraussetzung für die Cr-Vergabe: Prüfungsformen und -dauer Benotung	Wie im Studienverlauf
Literaturhinweise	Keine

Modulname (Modultyp)	Regie II (P)
Teilmodule (Modultyp)	Regiepraktischer Unterricht (P)
	Konzeption (P)
	Interdisziplinäre Studien (P)
	Dramatische Bausteine (P)
	Kostümbild (P)
	Bühnenbild (P)
	TheaterLeben (P)
	Spielwiese (P)
Anrechenbarkeit der Teilmodule für weitere Studiengänge	Nein
ECTS Credits (Cr)	33
Workload (WL)	Kontaktzeit (K): 570 h Selbststudium (S): 420 h Workload (WL): 990 h
Teilmodule und Lehrende (mit jeweiligen Cr und WL)	Regiepraktischer Unterricht (Prof. Nielebock), 6Cr/ 60h WL, 120h K, 180h S Konzeption (Prof. Nielebock), 2Cr/ 30h WL, 30h K, 60h S
	Interdisziplinäre Studien (Prof. Nielebock), 4Cr/ 120h WL, 40h K, 80h S Dramatische Bausteine (Fedler), 4Cr/ 120h WL, 0h K, 120h S
	Kostümbild (Gross), 5Cr/ 75h WL, 75h K, 150h S Bühnenbild (Gross), 5Cr/ 75h WL, 75h K, 150h S
	TheaterLeben (Prof. Nielebock), 5Cr/ 90h WL, 60h K, 150h S
	Spielwiese (Prof. Buts), 2 Cr/ 60h WL, 10h K, 50h S
Semester/ Dauer (Qualitätsniveau)	3. Semester / 4 Semester
Turnus	jährlich im WiSe und SoSe
Modulbeauftragte/r	Professor für Regie

Lehrinhalte des Moduls/ der einzelnen Teilmodule	Das Modul Regie II beinhaltet fundierte, vertiefende Lehrinhalte in Bezug auf das Regiehandwerk
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Regiepraktischer Unterricht: Umsetzung von Text und Konzeption Konzeption: Entwickeln von Regiekonzepten anhand literarischer Texte und Stoffe. Interdisziplinäre Studien: Beschäftigung mit Interdisziplinarität. Dramatische Bausteine: Handwerklicher Umgang mit dramatischen Elementen Kostümbild: Entwickeln einer Kostümkonzeption Bühnenbild: Entwickeln einer Bühnenbildkonzeption TheaterLeben: Entwickeln der eigenen künstlerischen Position Spielwiese:Konzeption und Durchführung eines interdisziplinären Workshops</p>
	<p>Das Modul Regie 2 ermöglicht dem angehenden Regisseur vertiefende praktische Übungen des Regiehandwerks Regiepraktischer Unterricht: Die Studierenden erlernen den Umgang mit literarischen Texten auf der Bühne, die Kommunikation mit dem Darsteller, praktische inszenatorische Handlungsvorgänge sowie deren Reflexion. Sie erwerben die Fähigkeit, mit Text und Darsteller bewusst und souverän kreativ umzugehen. Konzeption: Die Studierenden erlernen das Entwickeln von inszenatorischen Konzepten. Sie erwerben die Fähigkeit, inhaltlich fundierte Konzepte zu präsentieren. Interdisziplinäre Studien: Die Studierenden erlangen ein Bewusstsein über die Möglichkeiten interdisziplinärer Zusammenarbeit. Dramatische Bausteine: Die Studierenden erlernen, Teilelemente des Dramatischen zu unterscheiden und bewusst in der szenischen Arbeit zu verwenden. Kostümbild: Die Studierenden lernen, Kostümbilder zu entwerfen Bühnenbild: Die Regiestudierenden lernen, in Zusammenarbeit mit einem Bühnenbildner, Bühnenkonzepte zu erarbeiten. TheaterLeben: Die Studierenden lernen in Reflexion und Selbstreflexion, ihre künstlerische Haltung auszudrücken und zu verfeinern. Sie erwerben die Fähigkeit, über künstlerische Vorgänge zu reflektieren und zu sprechen. Spielwiese: Die Studierenden lernen, einen interdisziplinären Workshop an der FU zu konzipieren und in max. 3 Veranstaltungen anzuleiten.</p>
Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	Regiepraktischer Unterricht: Seminar
	Konzeption: Seminar
	Interdisziplinäre Studien: Seminar
	Dramatische Bausteine: Seminar

	Kostümbild: Seminar
	Bühnenbild: Seminar
	TheaterLeben: Seminar
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Voraussetzung für die Cr-Vergabe: Prüfungsformen und -dauer Benotung	Wie im Studienverlauf
Literaturhinweise	Keine

Modulname (Modultyp)	Projekte II (P)
Teilmodule (Modultyp)	Rechercheprojekt (P)
	Regienacht (P)
	Konzeption Regieprojekt 2 (P)
	Regieprojekt 2 (P)
	Szenenstudium (P)
	Interdisziplinäres Projekt (P)
Anrechenbarkeit der Teilmodule für weitere Studiengänge	Nein
ECTS Credits (Cr)	24
Workload (WL)	Kontaktzeit (K): 105 h Selbststudium (S): 615 h Workload (WL): 720 h
Teilmodule und Lehrende (mit jeweiligen Cr und WL)	Rechercheprojekt (Laue), 3Cr/ 90h WL, 15h K, 75h S Regienacht (Prof. Nielebock), 3Cr/ 90h WL, 0h K, 90h S
	Konzeption Regieprojekt 2 (Prof. Nielebock), 3Cr/ 90h WL, 45h K, 45h S Regieprojekt 2 (Prof. Nielebock), 6Cr/ 180h WL, 15h K, 165h S
	Szenenstudium(Fedler), 4Cr/ 120h WL, 15h K, 105h S Interdisziplinäres Projekt (Prof. Nielebock), 5Cr/ 150h WL, 135h K, 15h S
Semester/ Dauer (Qualitätsniveau)	3. Semester / 4 Semester
Turnus	Jährlich im WiSe und SoSe
Modulbeauftragte/r	Professor für Regie
Lehrinhalte des Moduls/ der einzelnen Teilmodule	Das Modul Projekte 2 beinhaltet vertiefende Arbeit an eigenen Inszenierungsprojekten. Rechercheprojekt: Erarbeiten und Präsentation eines selbstverfassten Stücks anhand von eigener Recherche. Regienacht: Wiederaufnahmen und Präsentieren der ersten Regiearbeiten Konzeption Regieprojekt: Begleitete konzeptionelle Vorbereitung auf Regieprojekte Regieprojekt 2 Szenische Arbeit mit 3-4 Darstellern Szenenstudium: Szenische Übung mit 1-2 Darstellern Interdisziplinäres Projekt: Zusammenarbeit mit Studierenden anderer Fachrichtungen (Z.B. Physical Theatre/Musical/Musikthater/Tanz)

Lern- und Qualifikationsziele	Das Modul Projekte 2 lehrt das eigenständige begleitete inszenatorische Handeln als Regisseur in der praktischen Umsetzung mit Darstellern.
	<p>Rechercheprojekt: Die Studierenden lernen, eigene Interessen zu verfolgen und szenische Umsetzungen dafür zu finden.</p> <p>Regienacht: Die Studierenden präsentieren ihre Arbeit einem hochschulöffentlichen Publikum.</p> <p>Konzeption Regieprojekt 1: Die Studierenden lernen, anhand einer Textvorlage ein Regiekonzept, welches sie später realisieren, zu entwickeln.</p> <p>Regieprojekt 1: Die Studierenden setzen zum ersten Mal ein längeres szenisches Stück mit Darstellern um.</p> <p>Szenenstudium: Die Studierenden machen eine erste szenische Grundübung mit 1-2 Darstellern.</p> <p>Interdisziplinäres Projekt: Die Studierenden erlernen die Fähigkeit zur interdisziplinären Zusammenarbeit mit anderen Künsten.</p>
Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	Rechercheprojekt: Projekt
	Regienacht: Projekt
	Konzeption Regieprojekt 2: Seminar
	Regieprojekt 2: Projekt
	Szenenstudium: Projekt
	Interdisziplinäres Projekt: Projekt
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Voraussetzung für die Cr-Vergabe: Prüfungsformen und -dauer Benotung	Wie im Studienverlauf
Literaturhinweise	Keine

Modulname (Modultyp)	Körper/Stimme II (P)
Teilmodule (Modultyp)	Körperbewusstsein (P)
	Textarbeit (P)
Anrechenbarkeit der Teilmodule für weitere Studiengänge	Nein
ECTS Credits (Cr)	8
Workload (WL)	Kontaktzeit (K): 210 h Selbststudium (S): 30 h Workload (WL): 240 h
Teilmodule und Lehrende (mit jeweiligen Cr und WL)	Körperbewusstsein (Prof Kevan), 4Cr/ 120h WL, 120h K, 0h S Textarbeit (Verhülsdonk), 4Cr/ 120h WL, 90h K, 30h S
Semester/ Dauer (Qualitätsniveau)	3. Semester / 4 Semester
Turnus	Jährlich im WiSe und SoSe
Modulbeauftragte/r	Professor für Bewegungslehre
Lehrinhalte des Moduls/ der einzelnen Teilmodule	Das Modul Körper/Stimme I beinhaltet vertiefende Grundlagen der Körper- und Stimmarbeit sowie Handwerk in der Textbehandlung mit dem Bühnendarsteller. Körperbewusstsein: Bewusstsein über den eigenen Körper, den Körper im Raum und Ensemble Textarbeit: Arbeit am Text, Fähigkeiten zur Vermittlung an den Darsteller.
Lern- und Qualifikationsziele	Das Modul Körper/Stimme 2 befähigt den Regiestudierenden, mit Darstellern körperlich und sprachlich fundiert zu arbeiten.

	<p>Körperbewusstsein: Die Studierenden lernen, mit dem eigenen Körper zu arbeiten und seine Ressourcen zu nutzen. Sie sind in der Lage, aus eigener Erfahrung in der Arbeit mit Darstellern mit Körper und Stimme umzugehen.</p> <p>Textarbeit: Die Studierenden erlernen die Fähigkeit, Darstellern sprachliche Ausdrucksmöglichkeiten nahezubringen und zu vermitteln, Texte darstellerisch umzusetzen.</p>
Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	Körperbewusstsein: Seminar
	Textarbeit: Seminar
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Voraussetzung für die Cr-Vergabe: Prüfungsformen und -dauer Benotung	Wie im Studienverlauf
Literaturhinweise	Keine

Modulname (Modultyp)	Theorie II (P)
Teilmodule (Modultyp)	Stücke lesen (P)
	Textanalyse (P)
	Ästhetik (P)
	Dramaturgie (P)
Anrechenbarkeit der Teilmodule für weitere Studiengänge	Nein
ECTS Credits (Cr)	8
Workload (WL)	Kontaktzeit (K): 180 h Selbststudium (S): 60 h Workload (WL): 240 h
Teilmodule und Lehrende (mit jeweiligen Cr und WL)	Stücke lesen (Wagner), 2Cr/ 60h WL, 30h K, 30h S Textanalyse (Prof. Schmidt), 2Cr/ 60h WL, 30h K, 30h S
	Ästhetik (Decker), 2Cr/ 60h WL, 60h K, 0h S Dramaturgie (Kekke Schmidt), 2Cr/ 60h WL, 60h K, 0h S
Semester/ Dauer (Qualitätsniveau)	3. Semester / 4 Semester
Turnus	Jährlich im WiSe und SoSe
Modulbeauftragte/r	Professor für Dramaturgie
Lehrinhalte des Moduls/ der einzelnen Teilmodule	Das Modul Theorie 2 beinhaltet vertiefende Erkenntnisse theoretisch-dramatischen Kenntnisse. Stücke lesen: Aktuelle Gegenwartsliteratur Textanalyse: Fundierte Analyse dramatischer Texte Ästhetik: Grundlagen der Ästhetik Dramaturgie: Dramaturgische Vorarbeit zu einer Inszenierung

Lern- und Qualifikationsziele	Das Modul Theorie 2 befähigt den Studierenden, über fundierte theoretische Grundkenntnisse des Regieberufes zu verfügen.
	<p>Stücke lesen: Die Studierenden lernen, Gegenwartsliteratur einzuordnen und als Regisseure zu analysieren.</p> <p>Textanalyse: Die Studierenden lernen ein Bewusstsein über den literarischen und szenischen Gehalt von dramatischen Stoffen.</p> <p>Ästhetik: Die Studierenden reflektieren bewusst über ästhetische Positionen.</p> <p>Dramaturgie: Die Studierenden lernen dramaturgische Vorgehensweisen als Vorbereitung auf eine Inszenierung kennen.</p>
Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	Stücke lesen: Seminar
	Textanalyse: Seminar
	Ästhetik: Seminar
	Dramaturgie: Seminar
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Voraussetzung für die Cr-Vergabe: Prüfungsformen und -dauer Benotung	Wie im Studienverlauf
Literaturhinweise	Keine

Modulname (Modultyp)	Regie III (P)
Teilmodule (Modultyp)	Regiepraktischer Unterricht (P)
	Interdisziplinäre Studien (P)
	Dramatische Bausteine (P)
	Kostümbild (P)
	Bühnenbild (P)
	Lichtworkshop (P)
	TheaterLeben (P)
Anrechenbarkeit der Teilmodule für weitere Studiengänge	Nein
ECTS Credits (Cr)	34
Workload (WL)	Kontaktzeit (K): 630 h Selbststudium (S): 390 h Workload (WL): 1020h
Teilmodule und Lehrende (mit jeweiligen Cr und WL)	Regiepraktischer Unterricht (Prof. Nielebock), 6Cr/ 60h WL, 120h K, 180h S Interdisziplinäre Studien (Prof. Nielebock), 6Cr/ 60h WL, 120h K, 180h S
	Dramatische Bausteine (Fedler), 4Cr/ 120h WL, 0h K, 120h S Kostümbild (Gross), 5Cr/ 75h WL, 75h K, 150h S
	Bühnenbild (Gross), 5Cr/ 75h WL, 75h K, 150h S Lichtworkshop (Gross), 3Cr/ 90h WL, 90h K, 0h S
	TheaterLeben (Prof. Nielebock), 5Cr/ 90h WL, 60h K, 150h S
Semester/ Dauer (Qualitätsniveau)	5. Semester / 6 Semester
Turnus	Jährlich im WiSe und SoSe
Modulbeauftragte/r	Professor für Regie

<p>Lehrinhalte des Moduls/ der einzelnen Teilmodule</p>	<p>Das Modul Regie 3 beinhaltet selbstständige Anwendung des Grundhandwerks des Regiestudierenden.</p> <p>Regiepraktischer Unterricht: Umsetzung von Text und Konzeption</p> <p>Interdisziplinäre Studien: Beschäftigung mit Interdisziplinarität.</p> <p>Dramatische Bausteine: Handwerklicher Umgang mit dramatischen Elementen</p> <p>Kostümbild: Entwickeln einer Kostümkonzeption</p> <p>Bühnenbild: Entwickeln einer Bühnenbildkonzeption</p> <p>Lichtworkshop: Grundkenntnisse in der Beleuchtung</p> <p>TheaterLeben: Entwickeln der eigenen künstlerischen Position</p>
<p>Lern- und Qualifikationsziele</p>	<p>Im Modul Regie 3 wenden die Studierenden das Handwerk des Regisseurs selbstständig im Unterricht an.</p>
	<p>Regiepraktischer Unterricht: Die Studierenden erlernen den Umgang mit literarischen Texten auf der Bühne, die Kommunikation mit dem Darsteller, praktische inszenatorische Handlungsvorgänge sowie deren Reflexion. Sie erwerben die Fähigkeit, mit Text und Darsteller bewusst und souverän kreativ umzugehen.</p> <p>Interdisziplinäre Studien: Die Studierenden erlangen ein Bewusstsein über die Möglichkeiten interdisziplinärer Zusammenarbeit.</p> <p>Dramatische Bausteine: Die Studierenden erlernen, Teilelemente des Dramatischen zu unterscheiden und bewusst in der szenischen Arbeit zu verwenden</p> <p>Kostümbild: Die Studierenden lernen, Kostümbilder zu entwerfen</p> <p>Bühnenbild: Die Regiestudierenden lernen, in Zusammenarbeit mit einem Bühnenbildner, Bühnenkonzepte zu erarbeiten.</p> <p>Lichtworkshop: Die Studierenden erlangen Kenntnisse über Beleuchtung, Lichtdesign im Theater. Sie können mit den Möglichkeiten technisch und künstlerisch umgehen.</p> <p>TheaterLeben: Die Studierenden lernen in Reflexion und Selbstreflexion, ihre künstlerische Haltung auszudrücken und zu verfeinern. Sie erwerben die Fähigkeit, über künstlerische Vorgänge zu reflektieren und zu sprechen</p>
<p>Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen</p>	<p>Regiepraktischer Unterricht: Seminar</p>
	<p>Interdisziplinäre Studien: Seminar</p>
	<p>Dramatische Bausteine: Seminar</p>
	<p>Kostümbild: Seminar</p>
	<p>Bühnenbild: Seminar</p>

	Lichtworkshop: Seminar
	TheaterLeben: Seminar
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Voraussetzung für die Cr-Vergabe: Prüfungsformen und -dauer Benotung	Wie im Studienverlauf
Literaturhinweise	Keine

Modulname (Modultyp)	Projekte III (P)
Teilmodule (Modultyp)	Rechercheprojekt
	Szenenstudium
Anrechenbarkeit der Teilmodule für weitere Studiengänge	Nein
ECTS Credits (Cr)	210
Workload (WL)	Kontaktzeit (K): 30 h Selbststudium (S): 180 h Workload (WL): 210 h
Teilmodule und Lehrende (mit jeweiligen Cr und WL)	Rechercheprojekt (Laue), 3Cr/ 90h WL, 15h K, 75h S Szenenstudium (Fedler), 4Cr/ 120h WL, 15h K, 105h S
Semester/ Dauer (Qualitätsniveau)	5. Semester / 6 Semester
Turnus	Jährlich im WiSe und SoSe
Modulbeauftragte/r	Professor für Regie
Lehrinhalte des Moduls/ der einzelnen Teilmodule	Im Modul Projekte 3 lernen die Studierenden, ihre eigenen künstlerischen Ansätze zunehmend selbstständig umzusetzen. Rechercheprojekt: Erarbeiten und Präsentation eines selbstverfassten Stücks anhand von eigener Recherche Szenenstudium: Szenische Übung mit 1-2 Darstellern

Lern- und Qualifikationsziele	Das Modul Projekte 3 lehrt die Studierenden, ihre Projekte eigenständig, inhaltlich fundiert und künstlerisch ausdrucksstark zu erarbeiten und zu präsentieren.
	<p>Rechercheprojekt: Die Studierenden setzen eigene Beobachtungen in der sie umgebenden gesellschaftlichen und politischen Welt in in szenische Präsentationen um.</p> <p>Szenenstudium: Die Studierenden zeigen fundierte Grundkenntnisse des Inszenierens anhand einer Zweierszene.</p>
Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	Rechercheprojekt: Projekt
	Szenenstudium: Projekt
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Voraussetzung für die Cr-Vergabe: Prüfungsformen und -dauer Benotung	Wie im Studienverlauf
Literaturhinweise	Keine

Modulname (Modultyp)	Körper/Stimme III (P)
Teilmodule (Modultyp)	Körperbewusstsein (P)
	Textarbeit (P)
Anrechenbarkeit der Teilmodule für weitere Studiengänge	Nein
ECTS Credits (Cr)	8
Workload (WL)	Kontaktzeit (K): 210 h Selbststudium (S): 30 h Workload (WL): 240 h
Teilmodule und Lehrende (mit jeweiligen Cr und WL)	Körperbewusstsein (Prof. Kevan), 4Cr/ 120h WL, 120h K, 0h S Textarbeit (Verhülsdonk), 4Cr/ 120h WL, 90h K, 30h S
Semester/ Dauer (Qualitätsniveau)	5. Semester / 6 Semester – zutreffendes eintragen (grundständig)
Turnus	Jährlich im WiSe und SoSe
Modulbeauftragte/r	Professor für Bewegungslehre
Lehrinhalte des Moduls/ der einzelnen Teilmodule	Im Modul Körper/Stimme 3 lernen die Studierenden fundierte Kenntnisse der Körper- und Textarbeit am Darsteller umzusetzen. Körperbewusstsein: Anleiten von körperlichen Vorgängen und Übungen am Darsteller Textarbeit: Arbeit am Text mit einem Darsteller
Lern- und Qualifikationsziele	Das Modul Körper/Stimme 3 befähigt die Studierenden, kreativ und ausdrucksstark an sprachlichen und körperlichen Vorgängen mit Darstellern zu arbeiten.

	<p>Körperbewusstsein: Die Studierenden sind in der Lage, körperliche Ausdrucksmittel beim Darsteller zu wecken, zu steuern und auszuweiten.</p> <p>Textarbeit: Die Studierenden sind in der Lage, kreativ und handwerklich mit Darstellern an dramatischen Texten zu arbeiten.</p>
Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	Körperbewusstsein: Seminar
	Textarbeit: Seminar
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Voraussetzung für die Cr-Vergabe: Prüfungsformen und -dauer Benotung	Wie im Studienverlauf
Literaturhinweise	Keine

Modulname (Modultyp)	Theorie III (P)
Teilmodule (Modultyp)	Stücke lesen (P)
	Textanalyse (P)
	Ästhetik (P)
	Dramaturgie (P)
Anrechenbarkeit der Teilmodule für weitere Studiengänge	Nein
ECTS Credits (Cr)	8
Workload (WL)	Kontaktzeit (K): 180 h Selbststudium (S): 60 h Workload (WL): 240 h
Teilmodule und Lehrende (mit jeweiligen Cr und WL)	Stücke lesen (Wagner), 2Cr/ 60h WL, 30h K, 30h S Textanalyse (Prof. Schmidt), 2Cr/ 60h WL, 30h K, 30h S
	Ästhetik (Decker), 2Cr/ 60h WL, 60h K, 0h S Dramaturgie (Kekke Schmidt), 2Cr/ 60h WL, 60h K, 0h S
Semester/ Dauer (Qualitätsniveau)	5. Semester / 6. Semester
Turnus	Jährlich im WiSe und SoSe
Modulbeauftragte/r	Professor für Dramaturgie
Lehrinhalte des Moduls/ der einzelnen Teilmodule	Das Modul Theorie 3 beinhaltet Fachwissen für Theaterregisseure. Stücke lesen: Aktuelle Gegenwartsliteratur Textanalyse: Fundierte Analyse dramatischer Texte Ästhetik: Grundlagen der Ästhetik Dramaturgie: Dramaturgische Vorarbeit zu einer Inszenierung

Lern- und Qualifikationsziele	Im Modul Theorie 3 zeigen die Studierenden selbstständigen Umgang mit theoretischen Kenntnissen
	<p>Stücke lesen: Gegenwartsliteratur einordnen und analysieren</p> <p>Textanalyse: Die Studierenden zeigen, dass sie den Gehalt von Texten und Stoffen einzuschätzen und einzuordnen wissen</p> <p>Ästhetik: Die Studierenden gehen mit ästhetischen Begriffen um</p> <p>Dramaturgie: Die Studierenden sind in der Lage, dramaturgische Vorarbeit zu Inszenierungen zu nutzen und selbst zu leisten</p>
Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	Stücke lesen: Seminar
	Textanalyse: Seminar
	Ästhetik: Seminar
	Dramaturgie: Seminar
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Voraussetzung für die Cr-Vergabe: Prüfungsformen und -dauer Benotung	Wie im Studienverlauf
Literaturhinweise	Keine

Modulname (Modultyp)	Externe Studien (P)
Teilmodule (Modultyp)	Vorbereitung externe Projekt/Akquise (P)
	Externes Projekt (P)
	Hospitanz/ Assistenz (P)
Anrechenbarkeit der Teilmodule für weitere Studiengänge	Nein
ECTS Credits (Cr)	18
Workload (WL)	Kontaktzeit (K): 75 h Selbststudium (S): 465 h Workload (WL): 540 h
Teilmodule und Lehrende (mit jeweiligen Cr und WL)	Vorb.ext. Projekt/Akquise (Dreher/Thomas), 6Cr/ 180h WL, 60h K, 120h S Externes Projekt (Dreher/Thomas), 6Cr/ 180h WL, 15h K, 165h S
	Hospitanz/ Assistenz (Prof. Nielebock), 6Cr/ 180h WL, 60h K, 120h S
Semester/ Dauer (Qualitätsniveau)	5. Semester / 6 Semester
Turnus	Jährlich im WiSe und SoSe
Modulbeauftragte/r	Professor für Regie
Lehrinhalte des Moduls/ der einzelnen Teilmodule	Das Modul externe Studien beinhaltet erste Arbeitsschritte als Regisseur bzw. Regiehospitant oder Regieassistent außerhalb der Folkwang Universität. Vorbereitung externes Projekt/Akquise: Finden und Ansprechen möglicher Sponsoren, Bewerbung des eigenen Projekts, konzeptionelle Vorbereitung auf externe Inszenierung in der freien Theaterszene, begleitet. Externes Projekt: Realisieren einer Theaterprojektes in der freien Szene. Hospitanz/Assistenz: Regiehospitanz bzw. -assistenz in einer wichtigen Theaterproduktion.

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen ein professionelles Theaterprojekt aus der Perspektive eines Hospitanten/Assistenten kennen und realisieren in Projekt in der freien Szene. Sie bekommen einen grundlegenden Einblick in die Theaterrealität.
	<p>Vorbereitung externe Projekt/Akquise: Die Studierenden lernen, ihre Projekte zu vermarkten und gewinnen eine realistische Einschätzung über die Möglichkeiten der freien Theaterszene.</p> <p>Externes Projekt: Die Studierenden zeigen zum ersten Mal ihre Arbeit einem hochschulexternen öffentlichen Publikum. Sie erfahren die Gegebenheiten, Möglichkeiten und Bedingungen der Arbeit als freischaffender Regisseur der freien Szene.</p> <p>Hospitantz/Assistent: Die Studierenden beobachten einen professionellen Regisseur bei der Arbeit und wohnen einem vollständigen Theater-Entstehungsprozess bei. Sie erweitern ihre Einschätzungsfähigkeit in Bezug auf qualitative Unterscheidungen und auf sich selbst.</p>
Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	Vorbereitung externe Projekt/Akquise: Seminar
	Externes Projekt: Projekt
	Hospitantz/ Assistenz: Projekt
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Voraussetzung für die Cr-Vergabe: Prüfungsformen und -dauer Benotung	Wie im Studienverlauf
Literaturhinweise	Keine

Modulname (Modultyp)	Regie IV (P)
Teilmodule (Modultyp)	Regiepraktischer Unterricht (P)
	Dramatische Bausteine (P)
	Kostümbild (P)
	Bühnenbild (P)
	TheaterLeben (P)
Anrechenbarkeit der Teilmodule für weitere Studiengänge	Nein
ECTS Credits (Cr)	14
Workload (WL)	Kontaktzeit (K): 270 h Selbststudium (S): 150 h Workload (WL): 420 h
Teilmodule und Lehrende (mit jeweiligen Cr und WL)	Regiepraktischer Unterricht (Prof. Nielebock), 3Cr/ 90h WL, 30h K, 30h S Dramatische Bausteine (Fedler), 2Cr/ 30h WL, 60h K, 0h S
	Kostümbild (Gross), 3Cr/ 45h WL, 45h K, 90h S Bühnenbild (Gross), 3Cr/ 45h WL, 45h K, 90h S
	TheaterLeben (Prof. Nielebock), 3Cr/ 90h WL, 60h K, 30h S
Semester/ Dauer (Qualitätsniveau)	7. Semester / 8. Semester
Turnus	Jährlich im WiSe und SoSe
Modulbeauftragte/r	Professor für Regie
Lehrinhalte des Moduls/ der einzelnen Teilmodule	Das Modul Regie IV beinhaltet selbständige Anwendung der fundierten handwerklichen Kenntnisse des inszenatorischen Handwerks. Regiepraktischer Unterricht: Die Studierenden wenden ihre handwerklichen Fähigkeiten selbständig an. Dramatische Bausteine: Die Studierenden setzen ihre handwerklichen Kenntnisse selbständig an. Kostümbild: Die Studierenden setzen ihre Kenntnisse in Bezug auf die Arbeit am Kostümbild eigenständig um. Bühnenbild: Die Studierenden setzen ihre Kenntnisse in Bezug auf die Arbeit am Bühnenbild eigenständig um. TheaterLeben: Die Studierenden bringen ihre selbstbewusste, reflektierende Haltung aktiv in die Diskussion ein.

Lern- und Qualifikationsziele	Im Modul Regie IV zeigen die Studierenden ihre fundierten Kenntnisse und ihre selbstbewusste künstlerische Haltung und bringen diese ins Unterrichtsgeschehen ein.
	<p>Regiepraktischer Unterricht: Die Studierenden sind in der Lage, handwerklich sicher mit Text, Darstellern, Körper und Raum umzugehen. Sie bringen diese Kenntnisse konstruktiv in den Unterricht ein.</p> <p>Dramatische Bausteine: Die Studierenden sind in der Lage, handwerkliche Grundkenntnisse selbstständig einzusetzen und zu entwickeln.</p> <p>Kostümbild: Die Studierenden sind in der Lage, Kostümbildkonzepte in Zusammenarbeit mit einem Kostümbildner zu erarbeiten.</p> <p>Bühnenbild: Die Studierenden sind in der Lage, Bühnenbildkonzepte in Zusammenarbeit mit einem Bühnenbildner zu erarbeiten.</p> <p>TheaterLeben: Die Studierenden sind in der Lage, ihre künstlerische Position zu vertreten, zu öffnen, zu diskutieren und zu erweitern.</p>
Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	Regiepraktischer Seminar
	Dramatische Bausteine: Seminar
	Kostümbild: Seminar
	Bühnenbild: Seminar
	TheaterLeben: Seminar
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Voraussetzung für die Cr-Vergabe: Prüfungsformen und -dauer Benotung	Wie im Studienverlauf
Literaturhinweise	Keine

Modulname (Modultyp)	Wahlpflicht (P)
Teilmodule (Modultyp)	Rechercheprojekt (WP)
	Hospitantz/Assistenz (WP)
	Interdisziplinäre Studien (WP)
	Monologarbeit (WP)
	Optionale Studien (WP)
	Schreiben (WP)
Anrechenbarkeit der Teilmodule für weitere Studiengänge	Nein
ECTS Credits (Cr)	5
Workload (WL)	Workload (WL): 150 h
Teilmodule und Lehrende (mit jeweiligen Cr und WL)	Rechercheprojekt (Laue), 5Cr/ 150h WL, 0h K, 150h S Hospitantz/Assistenz (Prof. Nielebock), 5Cr/ 150h WL, 0h K, 150h S
	Interdisziplinäre Studien (Prof. Nielebock), 5Cr/ 150h WL, 0h K, 150h S Monologarbeit (Prof. Nielebock), 5Cr/ 150h WL, 0h K, 150h S
	Optionale Studien (Prof. Nielebock), 5Cr/ 150h WL, xh K, xh S Schreiben (Prof. Nielebock), 5Cr/ 150h WL, 0h K, 150h S
Semester/ Dauer (Qualitätsniveau)	7. Semester / 8. Semester
Turnus	Jährlich im WiSe und SoSe
Modulbeauftragte/r	Professor für Regie
Lehrinhalte des Moduls/ der einzelnen Teilmodule	Das Modul Wahlpflicht beinhaltet ein von Studierenden selbst ausgewähltes zusätzliches Teilmodul, mit denen erworbene Grundkenntnisse vertieft und ausgeweitet werden. Rechercheprojekt: Zusätzliches Recherche-Projekt, Umsetzung eigener Weltbeobachtung in Projektform. Hospitant/Assistenz: Zusätzliche Hospitantz/Assistenz zur Erweiterung des Erfahrungshorizontes in Bezug auf Theaterprozesse. Interdisziplinäre Studien: Vertiefung der interdisziplinären Studien. Monologarbeit: Szenische Übung mit einem einzelnen Darsteller an einem Monolog. Optionale Studien: Erweiterung der Fachkenntnisse. Schreiben: Verfassen eines eigenen Textes.

Lern- und Qualifikationsziele	Im Modul Wahlpflicht zeigen die Studierenden die fundierten vertieften bzw. erweiterten Fähigkeiten zu den bisher erlernten Inhalten.
	<p>Rechercheprojekt: Die Studierenden zeigen, dass sie eigene Weltwahrnehmung in selbstverfasste, schlagende Theatervorgänge umsetzen können.</p> <p>Hospitantz/Assistenz: Die Studierenden sind in der Lage, genau zu unterscheiden in Bezug auf Theaterprozesse und den Vorgang des Inszenierens.</p> <p>Interdisziplinäre Studien: Die Studierenden zeigen ihren künstlerisch ausdrucksstarken Umgang mit Interdisziplinarität.</p> <p>Monologarbeit: Die Studierenden zeigen ihre Handwerkliche Schauspielereführung mit einem Darsteller, mit dem sie einen Monolog erarbeiten.</p> <p>Optionale Studien: Die Studierenden zeigen ihre Fähigkeit, fachübergreifenden Angebote für eigene Erfahrungen nutzbar zu machen.</p> <p>Schreiben: Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, selbst dramatische Texte zu verfassen.</p>
Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	Rechercheprojekt: Eigenarbeit, Projekt
	Hospitantz/Assistenz: Projekt
	Interdisziplinäre Studien: Eigenarbeit
	Monologarbeit: Eigenarbeit
	Optionale Studien: Eigenarbeit/Workshop/Seminar
	Schreiben: Eigenarbeit
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Voraussetzung für die Cr-Vergabe: Prüfungsformen und -dauer Benotung	Wie im Studienverlauf
Literaturhinweise	Keine

Modulname (Modultyp)	Körper/Stimme IV (P)
Teilmodule (Modultyp)	Körperbewusstsein (P)
Anrechenbarkeit der Teilmodule für weitere Studiengänge	Nein
ECTS Credits (Cr)	2
Workload (WL)	Kontaktzeit (K): 60 h Selbststudium (S): 0 h Workload (WL): 60 h
Teilmodule und Lehrende (mit jeweiligen Cr und WL)	Körperbewusstsein (Prof. Kevan), 2Cr/ 60h WL, 60h K, 0h S
Semester/ Dauer (Qualitätsniveau)	7. Semester / 8 Semester
Turnus	jährlich im WiSe und SoSe
Modulbeauftragte/r	Professor für Bewegungslehre
Lehrinhalte des Moduls/ der einzelnen Teilmodule	Das Modul Körper/Stimme IV beinhaltet den bewussten Umgang mit der Physis im Theater. Körperbewusstsein: Erkennen, Benennen, Entwickeln und Steigern von körperlichen Vorgängen auf der Bühne.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden zeigen im Modul Körper/Stimme IV, dass sie über fundierte Kenntnisse der physischen Dynamik im Theater verfügen. Körperbewusstsein: Die Studierenden setzen Körperarbeit ein, entwickeln diese und reflektieren darüber.

Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	Körperbewusstsein: Seminar
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Voraussetzung für die Cr-Vergabe: Prüfungsformen und -dauer Benotung	Wie im Studienverlauf
Literaturhinweise	Keine

Modulname (Modultyp)	Theorie IV (P)
Teilmodule (Modultyp)	Stücke lesen (P)
	Ästhetik (P)
	Dramaturgie (P)
Anrechenbarkeit der Teilmodule für weitere Studiengänge	Nein
ECTS Credits (Cr)	3
Workload (WL)	Kontaktzeit (K): 75 h Selbststudium (S): 15 h Workload (WL): 90 h
Teilmodule und Lehrende (mit jeweiligen Cr und WL)	Stücke lesen (Wagner), 1Cr/ 30h WL, 15h K, 15h S Ästhetik (Decker), 1Cr/ 30h WL, 30h K, 0h S
	Dramaturgie (Kekke Schmidt), 1Cr/ 30h WL, 30h K, 0h S
Semester/ Dauer (Qualitätsniveau)	7. Semester / 8. Semester
Turnus	Jährlich im WiSe und SoSe
Modulbeauftragte/r	Professor für Dramaturgie
Lehrinhalte des Moduls/ der einzelnen Teilmodule	Das Modul Theorie IV beinhaltet das selbständige Umsetzen und Erweitern der theoretischen Fachkenntnisse. Stücke lesen: Umgang mit Gegenwartsliteratur, Analyse und Bewertung. Ästhetik: Anwendung ästhetischer Grundkenntnisse. Dramaturgie: Anwendung und Umsetzung dramaturgischer Fähigkeiten.

Lern- und Qualifikationsziele	Im Modul Theorie IV zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, theoretisches Wissen und Handwerk für sich nutzbar zu machen und zur Erweiterung ihrer künstlerischen Arbeit anzuwenden.
	<p>Stücke lesen: Die Studierenden zeigen kritisch-analytischen Umgang mit Gegenwartsdramatik.</p> <p>Ästhetik: Die Studierenden zeigen, dass sie in der Lage sind, ästhetische Einordnungen und Reflexionen zu vollziehen.</p> <p>Dramaturgie: Die Studierenden zeigen, dass sie in der Lage sind, dramaturgisches Wissen anzuwenden und zu nutzen.</p>
Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	Stücke lesen: Seminar
	Ästhetik: Seminar
	Dramaturgie: Seminar
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Voraussetzung für die Cr-Vergabe: Prüfungsformen und -dauer Benotung	Wie im Studienverlauf
Literaturhinweise	Keine

Modulname (Modultyp)	Artist Diploma Projekt (P)
Teilmodule (Modultyp)	Konzeption (P)
	Artist Diploma Inszenierung (P)
	Schriftliche Abschlussarbeit(P)
Anrechenbarkeit der Teilmodule für weitere Studiengänge	Nein
ECTS Credits (Cr)	38
Workload (WL)	Kontaktzeit (K): 60 h Selbststudium (S): 1080 h Workload (WL): 1140 h
Teilmodule und Lehrende (mit jeweiligen Cr und WL)	Konzeption (Prof. Nielebock), 10Cr/ 300h WL, 30h K, 270h S Artist Dipl.Inszenierung (Prof. Nielebock), 20Cr/ 600h WL, 30h K, 570h S
	Schriftliche Abschlussarbeit (Prof. Schmidt), 8Cr/ 240h WL, 0h K, 240h S
Semester/ Dauer (Qualitätsniveau)	7. Semester / 8 Semester
Turnus	Jährlich im SoSe
Modulbeauftragte/r	Professor für Regie
Lehrinhalte des Moduls/ der einzelnen Teilmodule	Das Modul Artist Diploma Projekt beinhaltet die Ausarbeitung, Umsetzung und Reflexion der ersten vollständigen Inszenierung des Regiestudierenden zum Abschluss des Studiums Konzeption: Selbstständige und begleitete Ausarbeitung eines inhaltlich fundierten und künstlerische aussagekräftigen Regiekonzepts Artist Diploma Inszenierung: Selbstständige, beratend begleitete inszenatorische Umsetzung des konzipierten Stückes. Schriftliche Abschlussarbeit: Selbstverfasste Reflexion zu einem vorgegebenen, vom Professor für Regie festzulegenden Thema.

Lern- und Qualifikationsziele	Im Modul Artist Diploma Projekt zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, eine vollständige Konzeption, Inszenierung und Reflexion herzustellen.
	<p>Konzeption: Die Studierenden zeigen ihre Befähigung, eine realisierbare, ausdrucksstarke Konzeption aus einem dramatischen Stoff zu entwickeln.</p> <p>Artist Diploma Inszenierung: Die Studierenden zeigen, dass sie in der Lage sind, einen kompletten Probenprozess anzuleiten, ihre Konzeption umzusetzen und weiterzuentwickeln, souverän im Regieteam und mit Darstellern zu arbeiten.</p> <p>Schriftliche Abschlussarbeit: Die Studierenden zeigen ihren reflektierten, selbst- und gesellschaftskritischen Blick und ihre Fähigkeit, diesen in Worte zu fassen.</p>
Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	Konzeption: Eigenarbeit
	Artist Diploma Inszenierung: Projekt
	Schriftliche Abschlussarbeit: Eigenarbeit
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Voraussetzung für die Cr-Vergabe: Prüfungsformen und -dauer Benotung	Wie im Studienverlauf
Literaturhinweise	Keine

Modulname (Modultyp)	Artist Diploma Bewerbung (P)
Teilmodule (Modultyp)	Festival/Gastspiel (P)
	Werbung/Bewerbung (P)
	Demoband (P)
Anrechenbarkeit der Teilmodule für weitere Studiengänge	Nein
ECTS Credits (Cr)	13
Workload (WL)	Kontaktzeit (K): 30 h Selbststudium (S): 360 h Workload (WL): 390 h
Teilmodule und Lehrende (mit jeweiligen Cr und WL)	Festival/Gastspiel (Prof. Nielebock), 5Cr/ 150h WL, 15h K, 135h S Werbung/Bewerbung (Prof. Nielebock), 4Cr/ 120h WL, 15h K, 105h S
	Demoband (Prof. Nielebock), 4Cr/ 120h WL, 0h K, 120h S
Semester/ Dauer (Qualitätsniveau)	7. Semester / 8 Semester
Turnus	Jährlich im WiSe und SoSe
Modulbeauftragte/r	Professor für Regie
Lehrinhalte des Moduls/ der einzelnen Teilmodule	Das Modul Artist Diploma Bewerbung beinhaltet das gezielte Nach-Außen-Bringen des eigenen Abschlussprojektes. Festival/Gastspiel: Zeigen der Artist Diploma-Inszenierung an externen Spielorten Werbung/Bewerbung: Selbstständige schriftliche Bewerbung bei Theatern/Festivals. Demoband: Eigenständiges Erstellen eines Demobandes zu Bewerbungszwecken. :

Lern- und Qualifikationsziele	Im Modul Artist Diploma Bewerbung zeigen die Studierenden ihre Initiative, die eigene Inszenierung zu bewerben und zu zeigen.
	<p>Festival/Gastspiel: Die Studierenden präsentieren sich einer hochschul-externen Öffentlichkeit.</p> <p>Werbung/Bewerbung: Die Studierenden zeigen ihre Fähigkeit, sich um ihre eigene Vermarktung zu bemühen.</p> <p>Demoband: Die Studierenden kümmern sich um die Aufzeichnung ihrer Inszenierung</p>
Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	Festival/Gastspiel: Projekt
	Werbung/Bewerbung: Eigenarbeit
	Demoband: Eigenarbeit
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Voraussetzung für die Cr-Vergabe: Prüfungsformen und -dauer Benotung	Wie im Studienverlauf
Literaturhinweise	Keine